

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberbayern



B 10763 ISSN 0949-5207

ALBERT GÖTTLE
*Präsidentenabschied
nach zehn Jahren*

ENERGIEWENDE
*Einsparung wird
vernachlässigt*

RENKEN
*Die besten Angelmethoden
erklärt*

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald



**Hofweinfest
20. – 21. Mai 2023
auf dem Weingut Baumann**

Es werden fränkische Köstlichkeiten
und leckerer Wein ausgeschenkt.

Außerdem:
Stine aus Eckernförde an der Ostsee
mit ihrem Sprottenwagen



Erleben Sie den Wein in seiner natürlichen Umgebung, lernen Sie den Rebstock ihrer Liebessorte kennen und kosten Sie eine Auswahl an Weinen zusammen mit der Winzerin. Für Gruppen ab 8 Personen stellen wir Ihnen auch ein eigenes Erlebnisprogramm zu einem vereinbarten Termin zusammen.



Mehr über das Weingut und unsere Events erfahren Sie unter:

www.weingut-baumann.de

oder QR-Code scannen. Wir freuen uns auf Sie!



LFV-Wein „Flussbarsch“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2021.

Im traditionellen Bocksbeutel mit dem Fisch des Jahres 2023 eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 9,00 € brutto zzgl. Versand.

Bestellung unter:

Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: info@weingut-baumann.de

Bitte um Beachtung:

Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden. Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls 5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments. Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.



Liebe Fischerinnen und Fischer,

im Januar fand zum ersten Mal seit Auftreten des Corona-Virus wieder die Internationale Grüne Woche in Berlin statt. Der Landesfischereiverband Bayern war dort mit einem Gemeinschaftsstand mit dem Institut für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft vertreten.

Berlin erscheint einem zwar oft weit weg von Bayern, doch ist die Grüne Woche ein wertvoller Termin für die Arbeit des Landesverbands. Wir präsentieren den Besuchern – viele kommen auch aus dem Freistaat – die bayerische Fischerei in all ihren Facetten. Die Informationen zu Angelfischerei, Teichwirtschaft und Berufsfischerei stoßen dabei auf großes Interesse.

Daneben spielt insbesondere der Austausch mit Politik und Verbänden eine große Rolle. Zahlreiche bayerische Landtagsabgeordnete aller Parteien und Minister besuchen unseren Stand. So geballt findet sich selten die Chance zu Gesprächen und Denkanstößen. Die Treffen auf der Grünen Woche führen im Nachhinein zu vielen weiteren Terminen und erlauben es uns, die Themen der Fischerei in der Politik zu verankern.

Gerade im Jahr der Landtagswahl war unser Messeauftritt also eine lohnende Investition, die allen Fischer:innen zugutekommt.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Albert Göttle', written in a cursive style.

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident



1

1. Erfolgreich auf Renken fischen (S. 6)

2. Aufatmen: Teichbau-richtlinie regelt Stand-sicherheitsnachweise pragmatisch (S. 16)

3. Sterlet-Nachwuchs in der Donau (S. 12)

4. Unser Rezept: Auch für Überraschungsfänge geeignet: Suppe aus heimischem Fisch (S. 28)



2

Angelfischerei

Neue Schonzeiten 17
Wozu braucht es die eigentlich?

Transparent bewirtschaften 18
Neue LFV-Datenbank zu Fang und Besatz im Fischwasser

Neue Pachtangebote für Fischereirechte 21

Artenschutz

Wie geht es weiter beim Fischotter? 12
LFV verlängert Projekt und die Politik kommt in Bewegung

Gewässerschutz

Zusammen mehr erreichen 10
Fischereivereine und Landschaftspflegeverbände ergänzen sich ideal

Verband

Erfolgreicher Präsident 8
Albert Göttle übergibt sein Amt

Aus dem Netz gefischt 20
Die Fischerei in den Sozialen Medien

BERUF

Treffen der Fischer:innen und Teichwirt:innen 14
 Inflationshilfe für Teichwirtschaftsbetriebe 15

Regionalteil

Aktuelles aus Ihrem Bezirk R1-R4

Meldungen und Menschen

LFV auf der Grünen Woche 22
 Große Ehre für Hans Klupp 23
 Monika Rolef geht, Josef Buchtler übernimmt 23

Bayerische Fischerjugend

Montagen mit Frühstücksfleisch 24
 Voller Erfolg: Jagen und Fischen in Augsburg 26

Rezept

Suppe aus Süßwasserfisch 28
 Impressum 32



3



4



Titelfoto:
 Vertrat die bayerische Fischerei in Bayern, Deutschland und Europa und geht nach zehn erfolgreichen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand:
 Albert Göttle, Präsident des LFV von 2013 bis 2023

Foto: Stefan Noll



ENERGIE UM JEDEN PREIS?

Ausbau Erneuerbarer Energien nur mit Maß und heimatverträglich

M Weil das russische Gas weg ist, gibt die Politik Vollgas beim Ausbau Erneuerbarer Energien und fordert: Lästige Hürden, wie der Naturschutz, sollten abgebaut werden. Das sehen wir naturgemäß sehr kritisch – Ausbau ja, aber maßvoll, ressourcenschonend und effizient.

Klimaneutralität ist nicht automatisch Naturschutz

Klar kann man jetzt sagen: „Was wollen die Naturschützer eigentlich? Erst sind sie gegen Atomstrom, jetzt mauern sie bei Erneuerbaren Energien.“

Der Begriff „erneuerbar“ verharmlost die Folgen eines massiven Ausbaus für Gesellschaft und Umwelt. Die Nutzung von Wasser, Sonne, Wind oder Wäldern zur Energiegewinnung ist mit hohen Kosten bei unseren natürlichen Ressourcen verbunden – und „natürliche Ressourcen“ bedeutet letztlich

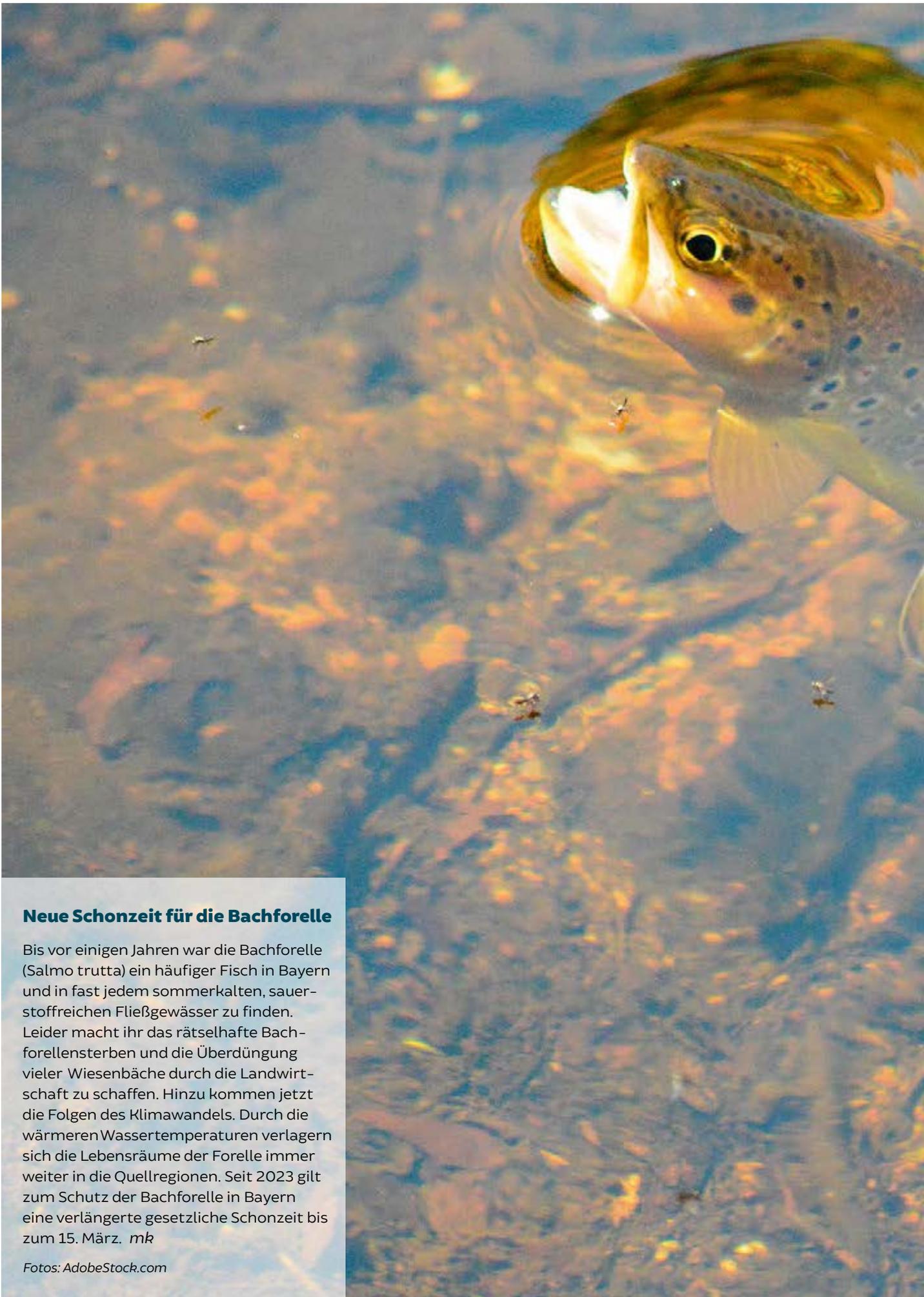
„Heimat“. Ein Ausbau will also wohlüberlegt sein, will man Probleme nicht nur von A nach B schieben.

Mehr Erneuerbare Energie ist keine Lösung

Doch das Problem liegt woanders; wir wollen mehr Strom, als wir produzieren können. Das bayerische Chemiesiedeldreieck bei Burghausen verbraucht jährlich über fünf Terawattstunden Energie. Die rund 4.000 bayerischen Kleinwasserkraftanlagen mit weniger als einem Megawatt Leistung erzeugen im Jahr etwa 1,1 Terawattstunden Strom. Um nur die Chemiewerke an der Alz mit Klein-Wasserkraftstrom zu betreiben, bräuchte es rechnerisch weit mehr als 10.000 neuer Anlagen. Solche Energiemengen liefern selbst ein paar neue Salzkraftwerke nicht. Das zeigt: Ein Ausbau kann nur kleinere Defizite abfangen, das wesentliche Potenzial liegt in der Einsparung.

Energiesparen für Politiker nicht sexy

Zumindest in der Politik scheuen viele das Wort „Einsparung“, denn das kostet vermeintlich Wirtschaftskraft. Aber wir leben in Zeiten, in denen Wasser knapper, klimatische Bedingungen extremer und geopolitische Entwicklungen unberechenbar werden. Ist es da zu verantworten, zur Wohlstandssicherung weiterhin auf Energieverbrauch und Ressourcenverschwendung zu setzen? Bedauerlicherweise vernahm man in der Festrede des bayerischen Umweltministers Thorsten Glauber anlässlich seines Neujahrsempfangs zum Aufgabenfeld Energiesparen nur sehr wenige Worte. Wohingegen er inbrünstig und unter Bezugnahme aufs Wirtschaftsministerium für einen zeitnahen und umfassenden Ausbau der Erneuerbaren Energiequellen warb. Ist das noch zeitgemäße Politik oder eher Marke Energiedinosaurier? **Johannes Schnell**



Neue Schonzeit für die Bachforelle

Bis vor einigen Jahren war die Bachforelle (*Salmo trutta*) ein häufiger Fisch in Bayern und in fast jedem sommerkalten, sauerstoffreichen Fließgewässer zu finden. Leider macht ihr das rätselhafte Bachforellensterben und die Überdüngung vieler Wiesenbäche durch die Landwirtschaft zu schaffen. Hinzu kommen jetzt die Folgen des Klimawandels. Durch die wärmeren Wassertemperaturen verlagern sich die Lebensräume der Forelle immer weiter in die Quellregionen. Seit 2023 gilt zum Schutz der Bachforelle in Bayern eine verlängerte gesetzliche Schonzeit bis zum 15. März. *mk*

Fotos: AdobeStock.com





TEIL 1
(BFG Heft 3/22)
 Kapitel 1: Die Hegene –
 Haken, Nymphen, Gewichte
 Kapitel 2: Das Geheimnis der
 Bisserkennung
 Kapitel 3: Die Schwimmer-
 Methode – vom Boot
 aus

VOM FISCHEN AUF RENKEN

TEIL 2: SPEZIALMETHODEN UND VOM UFER

Irgendwann kommt jeder ins Renken Alter. Und man schätzt die Besonderheit vom Boot aus zu angeln. Es ist diese spezielle Mischung aus Gemütlichkeit und Anspannung. Gerade noch schneidet man die Brotzeit für sich und seinen Kumpel, nennen wir ihn wieder Bernd, und schon bekommt man den einzigen Biss des Tages.

von Frank Meißner

ANGELFISCHEREI

In Teil 1 (Heft 03/2022) „Fischen auf Renken“ hatten wir die Selbsthak-Methode mit dem Schwimmer ausführlich erklärt. Sie haben ihre ersten Fische gefangen oder im Geiste und sind bereit, für die Methoden der Fortgeschrittenen.

Zeitlupe-Schleppen

Es ist Anfang Mai, die Sonne lacht und der See wirkt wie glattgebügelt – eher ungünstige Wetter-Bedingungen. Ohne Wind arbeitet der Schwimmer nicht optimal und zweitens ziehen die Fische zu Beginn der Saison noch wenig umher. Aber Freund Bernd weiß Rat und aus Erfahrung, dass die Renken meist tief stehen – er rät zu einer speziellen

Variante des Schwimmerfischens. Haben wir bisher verankert geangelt, schleichen wir nun mit dem leicht treibenden Boot den See entlang und suchen die Renken. Geht wirklich gar kein Wind, rudern Sie zusätzlich in Zeitlupe. Legen Sie Pausen und Stopps ein. Die sanft gezogene Hegene unter Wasser gaukelt dem Fisch wieder aufsteigende Nymphen vor und zusätzlich machen Sie viel Strecke. Zu Beginn unserer Schleichfahrt treibt der Schwimmer kerzengerade im Wasser (30 g Gewicht, Tragkraft 40 g) ... aber je weiter das Boot Richtung Ufer treibt umso flacher wird es und irgendwann berührt das Gewicht den Boden und der Schwimmer stellt sich oben leicht schräg, weil ihm ja der Zug nach un-

ten fehlt - das ist sicher die beste Position in der die Hegene optimal angeboten wird - hier erfolgen die meisten Bisse. Haben Sie die Standplätze gefunden, können Sie gerne wieder den Anker setzen.

Die Technik aus der Hand

Diese Methode funktioniert nur vom Boot aus und Sie brauchen eine Spezialrute: deshalb nennt Bernd sie auch die Königsdisziplin. Wer sich ernsthaft mit dem Renkenfang beschäftigt, der kauft sich irgendwann eine ganz feine Steckrute mit Wechsellspitzen und dazu eine sehr leichte Lauf- oder Stationärrolle (1000er). Vom verankerten Boot geht es ganz einfach: man lässt die Montage zu

Fotos: F. Meißner



Oben links: Das Zeitlupen-Schleppen bringt vor allem bei Windstille Erfolg. Mitte: Heben und Senken – die Königsdisziplin. Rechts: Utensilien für die klassische Schwimmermontage - der beste Stopperknoten ist aus Zahnseide.

Boden sinken, 5 Gramm Gewicht unten, die Schnur ist gespannt und im Zeitlupen-tempo bewegt man die Rute sanft nach oben. Die aufsteigenden Nymphen imitieren Nahrung: obwohl Renken meist Plankton fressen, nehmen sie zur richtigen Zeit auch Zuckmücken, Eintagsfliegen und alle ihre Larvenstadien unter Wasser. Sternstunden sind sicher, wenn Renken in der Maifliegenzeit an der Oberfläche fressen. Der Biss der Renke ist nur leicht zu spüren, manchmal ist es ein zarter Ruck, meist aber entlastet sich die Schnur für den Bruchteil einer Sekunde, es ist eine kurze Unterbrechung in der Bewegung – das war's.

Wer nicht sanft anschlägt wird vermutlich nie einen Fisch zu Gesicht bekommen – es ist keine Selbsthak-Methode. Wer aber blitzschnell reagiert, der hakt irgendwann seine erste Renke. Und wenn es eine Vernünftige ist, sagen wir mal so ab 40 cm, dann beginnt das große Bangen. Vorbei die Gemütlichkeit im Boot, denn an ganz feiner Schnur liefert die Renke einen wirklich beeindruckenden Kampf - sie stammt schließlich aus der Familie der Salmoniden (Fettflosse).

Renken fangen vom Ufer

Stellen wir uns mal vor, es gibt keinen Kumpel Bernd und damit auch kein Boot. Dann versuchen wir unser Glück vom Ufer aus. Wer 10, 15 oder 20 Meter tiefes Wasser erreichen kann, nimmt entweder die bekannte Schwimmer-Methode oder die Methode mit dem versunkenen Schwimmer. Diese funktioniert auch be-

sonders gut bei sehr starkem Wind, der die Bisserkennung mit dem Durchlauf Schwimmer stark erschwert. Wieder reicht eine sogenannte Float-Rute (3 m, WG 15 - 40) mit einer sensiblen Spitze, Montage wie gehabt: ganz unten das 30 Gramm Gewicht, dann die Hegene mittels Wirbel an die Hauptschnur geschlauft - und jetzt ganz wichtig darüber ein Auftriebskörper. Das kann ein alter Schwimmer sein (gestoppt), die Wasserku-

Wer nicht sanft anschlägt wird vermutlich nie einen Fisch zu Gesicht bekommen

gel oder eine moderne Kunststoff-Variante. Wichtig ist nur, dass die Hegene durch den Auftriebskörper (Strecker) möglichst steil aufgestellt wird und schon tanzen die Nymphen verführerisch auf und ab. Die Hauptschnur wird gespannt, die Rute am Ufer im 45-Grad-Winkel abgelegt und schon hat man eine feine Bisserkennung über die Spitze. Aus Erfahrung weiß ich, dass die Renken sich aber auch bei dieser Methode selber haken und vor Schreck wie wild Schnur nehmen, nicht selten, dass die ganze Rute Richtung Wasser gezogen wird. Also hier heißt es aufmerksam in Sichtweite bleiben. Das Faszinierende an der Fischerei mit der Hegene ist zum einen, dass man sich die Nymphen in Form, Farbe und Größe selber binden kann - und es ist schon eine große Genugtuung, wenn ein wilder Fisch darauf reinfällt.

Zum anderen lassen sich erstaunlich viele andere Fischarten überlisten. Die berühmten Hechte an der Hegene sind sicher kein Zufall, gerade auffallend rote Nymphen werden oft als Krebschen im Vorbeischwimmen mit eingeschlurft und ich habe Hechte bis 85 cm am 14er Vorfach in den Kescher bugsiert. Kurios sind Aalfänge, auch die passieren und dann gehen natürlich Rotaugen, Brachsen und Barsche an die Nymphen.

Renkenfischen stellt hohe Ansprüche an Ihre Geduld. Oft passiert stundenlang nichts. Trost spendet in diesen Phasen das gut gekühlte Bier, Brot und ein Stück vom Räucherfisch, denn Renken sind ausgezeichnete Speisefische. Ich persönlich schätze sie in jeder Form: als Matjes mit Mango und Koriander oder ganz klassisch heiß geräuchert im Räucherofen.

Meinen Freund Bernd gibt es übrigens wirklich und ich habe viel von ihm gelernt, nicht nur über Fische... er sagt immer: „die Renken sind launisch, unberechenbar aber manchmal auch sehr großzügig“.



FRANK MEIßNER hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.



EINE ERFOLGREICHE ZEIT

*Nach zehn Jahren endet die LFV-Präsidentschaft von Albert Göttle.
Ein persönlicher Rückblick.*

Meine Präsidentenzeit beim Landesfischereiverband Bayern begann 2013 in Augsburg. Im dortigen Kongresszentrum sprachen mir die Delegierten der Bezirksverbände ihr Vertrauen aus. Ich fand einen Verband mit engagierten Mitgliedern und motivierten Mitarbeiter:innen vor. Was jedoch fehlte, war eine angemessene Geschäftsstelle. Das Gebäude in der Pechdellerstraße in München-Harlarhing entsprach weder repräsentativen

Ansprüchen, noch den Anforderungen an moderne Arbeitsplätze. Für mich und meine beiden Vizepräsidenten Alfred Stier und Willi Ruff hatte die Suche nach einer neuen Geschäftsstelle also erste Priorität. 2016 war es dann soweit und wir bezogen unsere neuen Geschäftsräume in Oberschleißheim. Damit hatten wir einen wichtigen Grundstein für die Weiterentwicklung des Verbands gelegt. Zur Eröffnung begrüßten wir zahlreiche Vertre-

ter aus Politik, Behörden, befreundeten Verbänden und natürlich viele Fischerinnen und Fischer.

Wehrhaft für unsere Fische

Parallel zur Verbandsarbeit mit Neugestaltung der LFV-Organisation, Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Bezirksverbänden sowie neuen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, war mir wichtig, den LFV und die Bedeutung der Angel- und

Berufsfischerei auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Als anerkannter Naturschutzverband äußerten wir fachlich versiert Kritik an umweltrelevanten Vorhaben, klagten mehrfach und bekamen vor Gericht Recht.

Öffentlichkeitswirksam berichteten wir über unsere Mindestwassermessungen der Jahre 2012 und 2013 an Ausleitungskraftwerken und brachten Politik und Verwaltung in Verlegenheit. Wir wiesen nach, dass in Bayern flächendeckend zu viel Wasser zur Stromproduktion aus Bächen und Flüssen entnommen wird und erzielten damit ein großes Medien-echo. Das veranlasste das Umweltministerium zu einer eigenen großflächigen Überprüfung hunderter Anlagen, die ähnlich niederschmetternde Ergebnisse brachte wie unsere Messungen.

Sachlich und lösungsorientiert

Bei meinem Anspruch, einen starken, fachlich qualifizierten LFV zu führen, war mir besonders wichtig, Diskussionen stets sachlich und lösungsorientiert zu führen. Das galt verbandsintern ebenso, wie für Konflikte mit anderen Interessensgruppen. So erzielten wir wichtige Erfolge in der Erhaltung der heimischen Fischbestände und dem Schutz unserer Gewässer. Die Erlaubnis zur Vergrämung des Kormorans wurde im Konsens auf zehn Jahre verlängert, bei den Standsicherheitsnachweisen für Fischteiche erreichten wir einen pragmatischen Ansatz und beim neuen Fischereigesetz wirkten wir entscheidend mit. So muss es auch beim neuen großen Streitthema weiter gehen – dem Fischotter. Die Weichen hierfür haben wir mit unserem Forschungsvorhaben zum Nachweis des Otters in Bayern sowie unseren Initiativen bei Politik und Verwaltung frühzeitig gestellt.

Die Politik ins Boot holen

In den vergangenen zehn Jahren haben wir unsere Kontakte in die Politik stetig ausgebaut. Besonders hilfreich ist dabei unser Fischerprüfungskurs für Abgeordnete und Behördenvertreter. Seit 2018 vermitteln wir einerseits die Leidenschaft fürs Fischen, andererseits sensibilisieren wir für Gewässer- und Artenschutz. Das hat uns sehr geholfen, unsere Themen an alle Fraktionen des Landtages, die Ministerien und Behörden heranzutragen.

Vertrauen ist die Basis

Ja, diese Strategie braucht engagierte Mitarbeiter:innen mit politischem Gespür und hoher Fachlichkeit, mit denen sich der LFV über die Jahre meiner Präsidentschaft Zug um Zug verstärkt hat. Dass dies gelungen ist, verdanken wir unseren 140.000 Mitgliedern, die über die Fischereiabgabe die Maßnahmen finanzieren. Es gibt noch viel zu tun und verlangt einen langen Atem.

Wenn am 22. April meine Präsidentschaft endet, blicke ich mit Freude zurück auf die gemeinsamen Jahre. Wir haben viel erreicht. Besonders stolz bin ich darauf, wie professionell und engagiert im Verband gearbeitet wird. Nur so erhält die Fischerei die Stimme und das Gewicht, das sie verdient. Herzlichen Dank allen Wegbegleitern und allen Fischerinnen und Fischern, die mir so lange ihr Vertrauen gegeben haben!



Albert Göttle bei Fernsehaufnahmen an der Isar in München, mit dem Präsidenten der Landesanstalt für Landwirtschaft Stephan Sedlmayer vor der LFV-Geschäftsstelle, beim Huchenbesatz mit dem damaligen Umweltminister Marcel Huber und im Kreis der Fischerkollegen von der ARGEFA (von oben nach unten).



KOOPERATION IM GEWÄSSER

Fischereivereine und Landschaftspflegeverbände wünschen sich enge Zusammenarbeit

Kleine Fließgewässer sind ein wertvoller, weil immer seltener werdender Lebensraum für spezialisierte Arten. Gleichzeitig dienen sie Fischbeständen aus größeren Fließgewässern sowohl als Laich- und Jungfischhabitate als auch als Rückzugsraum. An der überwiegenden Mehrheit der heimischen Bäche und dauerhaft wasserführenden Gräben herrschen allerdings schwerwiegende Missstände – es fehlt an Struktur, Kies und Ufergehölzen. Erschwerend hinzu kommen massive Feinsediment- und Nährstoffeinträge sowie zahllose Unterbrechungen der ökologischen Durchgängigkeit durch Verrohrungen, Sohlschwellen und oftmals nicht mehr genutzte Wehranlagen.

Kein Wunder also, dass sich inzwischen über die Hälfte der in Bayern heimischen Fischarten auf der Roten Liste wiederfindet – ein erschreckender Trend, der sich nur über die Aufwertung der Fischlebensräume stoppen und hoffentlich umkehren lässt. Denn: Artenreiche und standortangepasste Fischbestände machen gesunde Gewässer aus und stellen gleichzeitig die Grundlage unserer Fischerei dar.

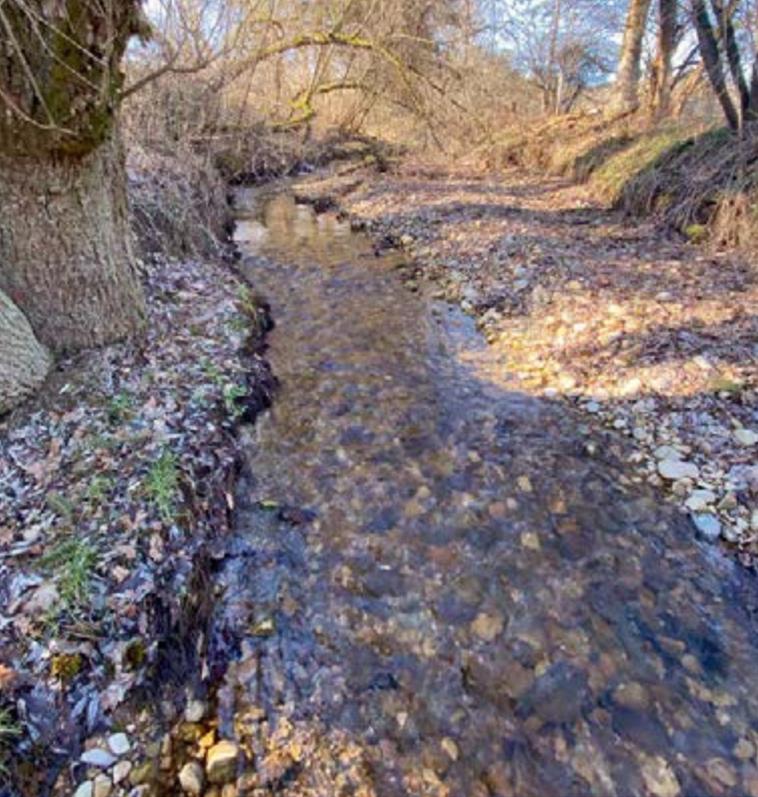
Landesfischereiverband fördert Zusammenarbeit

Die Fischerei leistet in einem speziellen Projekt zur Kooperation mit Landschaftspflegeverbänden ihren Beitrag. Das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz des Landesfischereiverbands bietet fachliche Beratung für Landschaftspflegeverbände und gewässerunterhaltungspflichtige Gemeinden. Das Angebot wird erfreulich stark angenommen und hilft, die Missstände an den Gewässerläufen zu identifi-

zieren und im Sinne der bedrohten Fischfauna zu beseitigen. An mehreren bayerischen Fließgewässern sind in den vergangenen Monaten im Zusammenspiel zwischen Fischereivereinen, Gemeinden und Landschaftspflegeverbänden bereits Ideen für konkrete Maßnahmen entstanden und teils sogar schon auf den behördlichen Genehmigungsweg gebracht worden. Für die Zukunft gilt es, das Begonnene zielorientiert voranzubringen und weitere lohnende Projektideen kooperativ anzugehen.

Umfrage belegt: Die Richtung stimmt

Im vergangenen Jahr wurden innerhalb der bayerischen Fischerei und unter den Landschaftspflegeverbänden zwei Online-Umfragen zur Gewinnung eines Status-Quo-Lagebilds durchgeführt und ausgewertet. Als problematisch erwiesen sich stark unterschiedliche Teilnahmequoten: Während seitens der Fischerei knapp 17 Prozent der Mitgliedsvereine die Fragen beantworteten, lag die Quote unter den Landschaftspflegeverbänden bei über 80 Prozent. Die Teilnehmenden erachteten die im Rahmen des Projekts geleistete Beratung von Landschaftspflegeverbänden mit einer großen Mehrheit als sinnvoll und gewünscht. Darüber hinaus halten 82 Prozent die Ausweitung des LfV-Beratungsangebotes auf Gemeinden und Kommunen für sinnvoll und angezeigt. Als drängendste Themenfelder werden Renaturierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Reduktion von landwirtschaftlichen Stoffeinträgen und Maßnahmen zur Herstellung der Gewässer-Durchgängigkeit genannt.



Kleine Fließgewässer sind ein wertvoller, weil immer seltener werdender Lebensraum für spezialisierte Arten.

SCHUTZ VORANBRINGEN

Zur Bewältigung der Mammutaufgabe „Schutz unserer heimischen Gewässer und der heimischen Fischfauna“ bedarf es fachlicher Expertise, Engagement und der engen Zusammenarbeit verschiedenster Gruppen. Auf Basis der Umfrageergebnisse wird die im vergangenen Jahr begonnene Projektarbeit nun nachjustiert und in diesem Sinne vorangetrieben.

Felix Wolfrum

Beteiligung verschiedener Interessensgruppen in den Vorständen der bayerischen Landschaftspflegeverbände

| INSTITUTION | BETEILIGUNGSQUOTE (%) |
|---|-----------------------|
| BUND Naturschutz in Bayern | 86 % |
| Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) | 86 % |
| Jagdvereine und -verbände | 50 % |
| Fischereivereine und -verbände | 18 % |
| Deutscher Alpenverein (DAV) | 8,0 % |
| Gartenbauvereine | 6,0 % |
| Imkereivereine | 6,0 % |



Vereine, die sich für eine Zusammenarbeit mit einem Landschaftspflegeverband interessieren, erhalten Informationen beim LFV-Referenten Felix Wolfrum:

E-Mail: felix.wolfrum@lfvbayern.de
Tel: 089/642726-19

Anzeige

**REITEN
JAGEN
FISCHEN**

Messe für Freizeit
in der Natur

www.reiten-jagen-fischen.de



FORST³

Messe für Wald,
Forst und Holz

www.forst3.de

24.-26. MÄRZ 2023

GUTSCHEIN

Eintritt nur ~~12,00€~~

8,00 €

**MESSE
ERFURT**

Bayerische Fischerei und Gewässer

Gegen Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Preis von 8,00 € (statt 12,00 €).



Kraftwerk Jochenstein

DER STERLET KOMMT

ARTENSCHUTZ

Erfreuliche Ergebnisse im 10. Forschungsjahr: Auffällig starke Reproduktion des Sterlets im Oberen Donautal.

Schon seit geraumer Zeit wird die Sterlet-Population im Unterwasser des Kraftwerks Jochenstein erforscht, woran auch der Landesfischereiverband Bayern beteiligt ist (siehe BF+G 2/2021). Bis heute konnten anhand von mehr als 500, durch die Nebenerwerbsfischerei gefangenen Störartigen, umfangreiche Erkenntnisse gewonnen werden.

Im Jahr 2022 wurde neben adulten Tieren eine erstaunlich hohe Zahl von 76 Jungsterlets gefangen. Bei Längen zwischen 28 cm im August und knapp 40 cm im Oktober handelt es sich bei diesen Jungtieren überwiegend um zweisömmrige Sterlets. In der bereits ein Jahrzehnt umfassenden Zeitreihe zeigt sich, dass eine erfolgreiche Reproduktion in Jahren mit durchgehend warmen Wassertemperaturen

ohne größere Hochwässer im Frühsommer stattfindet.

Es handelt sich dabei zweifellos um Fische aus natürlicher Reproduktion. Zwar wurden als Artenhilfsprogramm sowie im Zuge des Life Sterlet Projekts in Österreich Besatzmaßnahmen in anderen Donau-Abschnitten durchgeführt. Neben der großen Zahl der Fänge bei Jochenstein kann aber aufgrund der großen Distanz, zahlreicher dazwischenliegender Kraftwerke, sowie der Körpergröße der vielen juvenilen „Jochensteiner Sterlets“ als gesichert gelten, dass diese auf Reproduktion vor Ort zurück zu führen sind. Der Bestand in dieser bayerisch-österreichischen Grenzstrecke weist daher eine enorme Bedeutung für den Arterhalt auf.

Clemens Ratschan, ezb-TB Zauner GmbH



Abb.: Juvenile Sterlets aus dem Oberen Donautal
Anfang November 2022

Fotos: Clemens Ratschan, AdobeStock.com



FISCHOTTER: DER LFB BLEIBT DRAN

Das Fischotterprojekt des Landesfischereiverbands wird um vier Jahre verlängert; Landtagsfraktionen fordern mehr Geld für Bau von Zäunen.

Das Fischotterprojekt des Landesfischereiverbands wird weitere vier Jahre fortgeführt: zur Untersuchung des Bestands des Fischotters und Erforschung von Artenschutzkonflikten in natürlichen Gewässern. Dabei liegt der Fokus auf den besonders gefährdeten Frühjahrslaichern, wie Nase, Äsche oder Huchen und auf Gebieten mit Muschelvorkommen. Am Ende entstehen dann Lösungsvorschläge für den Schutz von Fischen, Muscheln und Fischottern.

Neustart für Otter-Seminare

Im Februar fanden nach pandemiebedingter Pause zwei Fischotter-Seminare als Präsenzveranstaltungen statt. Nach einer Einführung suchten die Teilnehmer aus den Fischereiver-einen unter Brücken nach Hinweisen – und konnten neue Lösungsfunde melden. Die nächsten Seminare finden im Herbst statt.

Der politische Wille ist da

Das politische Engagement des Fischereiverbands lohnt sich ebenfalls: Gespräche mit allen Fraktionen führten zu verschiedenen Landtagsanträgen. Die Grünen forderten Ende 2022 eine komplette Kostenübernahme für den Bau von Zäunen und anerkannte Otterschäden vollständig zu ersetzen. Im Januar verlangten Freie Wähler und CSU eine bessere Förderung und pragmatischere Genehmigung von Zäunen. Zusätzlich wollen sie die Schaffung von Grundlagen für rechtssichere Entnahmebescheide. Grüne, SPD und FDP stimmten dem Antrag der Regierungsfractionen zu.

Bei einem gemeinsamen Treffen von Naturschutz- und Fischereiverbänden mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Umweltminister Thorsten Glauber im Januar wurde noch einmal klar, wie sehr das Problem drängt: im vergangenen Jahr verursachte der Otter Schäden in Höhe von 2,7 Millionen Euro.

Alexandra Haydn, Thomas Funke



MAN SIEHT SICH – ENDLICH WIEDER!

Volles Tagungsprogramm für Fischer und Teichwirte beim Institut für Fischerei

Nach zwei Jahren Corona-Abstinenz fand im Januar in Pöcking wieder die Fluss- und Seenfischertagung des Instituts für Fischerei statt. Der Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft, Stephan Sedlmayer begrüßte die 150 Teilnehmer und gab gemeinsam mit dem Institutsleiter Helmut Wedekind einen Überblick zu den Aufgaben und Tätigkeiten des Instituts für Fischerei.

Mit einem aktuellen Beispiel hob er die gute Zusammenarbeit mit dem LFV hervor: Der Münchner Stadtrat hatte beschlossen, Fisch von der Speisekarte der städtischen Kindertageseinrichtungen zu streichen. Auf Initiative des Verbands der Binnenfischerei und Aquakultur und des Landesfischereiverbands erarbeitete das Institut eine sachlich fundierte Stellungnahme. Dank der guten

politischen Kontakte des LFV wurde diese zur Grundlage eines Gegenantrags der CSU, der demnächst im Stadtrat diskutiert wird.

Anschließend berichteten Barbara Darsow und Reinhard Reiter vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium von der Änderung des Bayerischen Fischereigesetzes und der dazugehörigen Ausführungsverordnung, vom Fischottermanagement und der Neukonzeption von Förderprogrammen in der Fischerei. Von besonderer Bedeutung für die Praktiker waren die Ausführungen zur Krisenbeihilfe für betriebliche Kostensteigerungen im Zuge des Ukraine-Krieges.

Spannender Themenmix

Neben dem Bericht aus dem Ministerium gab es ein breites Potpourri an

Beiträgen. So wurden Möglichkeiten zum Sömmern von Teichen in Kombination mit Bienenweiden vorgestellt. Aber auch betriebliche Effizienzsteigerungen wurden diskutiert, beispielsweise durch Kreislaufanlagen oder Floating-Photovoltaik auf Teichen.

Mindestens ebenso wichtig wie die Vorträge war der Austausch der Teilnehmer bei den Pausengesprächen. Erfreulicherweise waren neben den alten Hasen auch sehr viele junge Gesichter zugegen. So ließ sich das gesellige Beisammensein auch nicht durch einen Feuerwehreinsetz trüben, ausgelöst durch einen Fehlalarm.

Johannes Schnell



KRISENBEIHILFE FÜR DIE AQUAKULTUR

Bayern fördert Teichwirtschaft mit EU-Mitteln

Nicht zuletzt auf Initiative des Landesfischereiverbands und seines Vizepräsidenten Alfred Stier hat das bayerische Landwirtschaftsministerium ein Nothilfeprogramm für Teichwirtschaften aufgelegt. Aquakulturbetriebe können noch bis zum 15. März beim Kompetenzzentrum Förderprogramme der Führungsakademie in Marktredwitz die „Krisenbeihilfe“ beantragen.

Ausgleichszahlungen sind auf Antrag möglich, für erhebliche Mehrkosten verursacht durch den Ukrainekrieg. Der Begünstigungszeitraum liegt zwischen Ende Februar und Ende Dezember 2022 und betrifft Kosten für Energie (Benzin, Dieselkraftstoff, Strom, Heizöl und Erdgas), Futtermittel und Hilfsstoffe (Sauerstoff). Es handelt sich um ein Existenzsicherungsprogramm, weshalb vorwiegend Voll-, Haupt- und größere Zuerwerbsbetriebe gefördert werden. Betriebe, die in diesem Zeitraum weniger als 3.000 € Mehrkosten hatten, erhalten leider keine Ausgleichszahlung.

Möglich wurde diese Unterstützung durch eine Änderung der Verordnung für den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) und einer Änderung des deutschen Operationellen Programms für den EMFF. Um die Aquakulturbetriebe mit den noch verfügbaren EMFF-Mitteln unterstützen zu können, hat Bayern die „Richtlinie zur Gewährung von Ausgleichszahlungen im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds an Aquakulturbetriebe zur Bewältigung der durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verursachten Mehrausgaben“ erlassen. **Thomas Funke**



Alle Unterlagen und detaillierte Informationen zur Antragstellung finden Sie im Förderwegweiser des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums.

Die Anträge müssen spätestens bis zum 15. März 2023 bei der EMFF-Bewilligungsbehörde eingereicht werden.

Die Europäische Kommission hat das deutsche Programm zur Umsetzung des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) genehmigt. Damit stehen für die Förderperiode 2021 bis 2027 insgesamt 211,8 Mio. Euro für die Unterstützung des deutschen Fischerei- und Aquakultursektors zur Verfügung. Im Vergleich zu den Vorgängerfonds (dem Europäischen Fischereifonds, EFF und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds, EMFF) legt der EMFAF ein größeres Gewicht auf den Schutz und die Wiederherstellung der Meeresumwelt und von Teich- und Flusslandschaften sowie auf eine umweltverträgliche Fischerei und Aquakultur.

Anzeige

18. Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen

22. - 23. April 2023

Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Fürstenfeldbruck bei München
Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 17 Uhr
Besuchen Sie uns auf [facebook](#) oder auf www.erlebniswelt-fliegenfischen.de

Foto: Dieter Meyer/Wolfgang Ackermann, Rudy van Dalghoven, Daniel Fokken, Moreno Szents

BERUF



SICHERE FISCHTEICHE

Lösung mit Augenmaß für sichere Dämme an Fischteichen

Seit Juni 2022 gelten in Bayern die neuen Teichbauempfehlungen des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Darin sind Kriterien für Fischteiche enthalten, die grundsätzlich eine Zuordnung der Anlagen zur DIN 19700 vermeiden. Es wird unterschieden nach Größe und Schadenspotential der Teiche.

Nach anfänglich drohenden massiven Sicherheitsauflagen für die Fischteiche ist damit nun eine praxistaugliche Lösung gefunden. Der Landesfischereiverband hat lange auf dieses Vorgehen gedrängt und zeigt sich nun zufrieden mit dem eingeschlagenen Weg. Die DIN 19700 gibt Regeln zur Standsicherheit von großen Stauwerken vor.

Diese sollten auch für Fischteiche zum Tragen kommen. Das hätte hohe Kosten und einen enormen bürokratischen Aufwand für die Betriebe bedeutet. Das wurde jetzt abgewendet.

Erleichterte Maßgaben

Die Anwendung der DIN 19700 beschränkt sich damit auf Fischteiche, die als Stauteiche betrieben werden, wie Talsperren funktionieren und ein signifikantes Gefährdungspotential für Unterlieger darstellen. Die weit überwiegende Zahl der bayerischen Fischteiche erfüllt diese Kriterien nicht. Sofern sie als Stauteiche betrieben werden, gelten nach der Teichbauanleitung die Empfehlungen für kleine, kleinste und sehr kleine Stauanlagen

des DWA-Merkblattes 522. Damit kann die Standsicherheit bestehender Anlagen auch aufgrund vorliegender Betriebserfahrungen attestiert werden.

Beratung für Teichwirtschaften

Für nicht als Stauteiche betriebene Fischteiche, beispielsweise Himmelsteiche, werden grundsätzlich keine Nachweise der Standsicherheit von Absperrbauwerken gefordert.

Zur Unterstützung der Teichwirtschaftsbetriebe gibt es beim Landwirtschaftsministerium für drei Jahre einen Teichbauberater. Er berät die Betriebe und unterstützt sie bei der Umsetzung von nötigen Maßnahmen.

Thomas Funke



Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München
Tel. (089) 163513 | E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de
www.fischereiverband-oberbayern.de

DAS NEUE ARTENHILFSPROGRAMM – SO LÄUFTS!

*Udo Steinhörster
und Präsident
Maximilian Voit
bei einer der vielen
Besatz-Aktionen.*



Äschen für die Isar, Huchen für die Loisach, Nasen für die Isen, Hasel für die Amper bis hin zu Elritzen für die Mangfall: Am neuen Artenhilfsprogramm beteiligen sich in Oberbayern bereits über 55 Vereine - etwa 350.000 Fische bedrohter Arten wurden im ersten Jahr nachgezüchtet und besetzt.

Im vergangenen Jahr haben in nahezu allen 20 Landkreisen und den drei Gebieten der kreisfreien Städte in Oberbayern bestandsbedrohte Fischarten ein neues Zuhause gefunden. Ziel der im Rahmen des Arten-

hilfsprogramms geförderten und von der Fischereifachberatung begleiteten Artenschutzmaßnahmen ist die Wiederansiedlung von ökologisch bedeutenden und gefährdeten Fischarten in Oberbayern. Zu diesen

zählen: Äsche, Huchen, Rutte, Nase, Barbe, Nerfling, Hasel und Elritze. Detaillierter als je zuvor wurde dazu bereits im Vorfeld die Eignung der über 80 Gewässerabschnitte mittels Fischbestandsaufnahmen untersucht,

um ein genaues Bild zu zeichnen, wo sich die unterschiedlichen Arten voraussichtlich am besten entwickeln können.

Zudem wird bei der Nachzucht hinsichtlich der ausgewählten Zielgewässer, bzw. bei den Stützungs- und Wiederansiedlungsmaßnahmen mit Jungfischen bestmöglich darauf geachtet, dass die Laich- bzw. Elternfische aus ökologisch möglichst nahestehenden Beständen stammen.

So sollen sich in den zahlreichen Gewässern, Fluss- und Bachabschnitten stabile und selbsttragende Bestände entwickeln. Damit eine möglichst nachhaltige Wirkung erzielt wird, führen die teilnehmenden Vereine die Maßnahmen zudem auch in den kommenden Jahren fort. Insgesamt ist das Programm auf sechs Jahre angelegt.

Ökologische Bedeutung nicht nur für Fischbestände

In einigen Fällen hat der Besatz auch einen beachtlichen positiven Zusatzeffekt. So ist beispielsweise die Elritze die am besten geeignete „Wirtsfischart“ für die vom Aussterben bedrohte Bachmuschel. Nachdem deren Eier befruchtet



Auf in die neue Heimat – hier werden Hasel besetzt.

wurden, entlässt sie ihre Larven, die sogenannten Glochidien, ins Wasser. Diese sind nur 2-3 Tage lebensfähig und müssen sich in dieser kurzen Zeit an die Kiemen eines Wirtsfisches anhängen. Erst dort können Sie sich weiterentwickeln und die Umwandlung zur Jungmuschel beginnt.

Für interessierte Vereine:

Für den Förderzeitraum 2022 – 2027 gibt es eine neues AHP, das auf zwei Säulen

aufgebaut ist: einem Hotspot-Programm und einem Standard-Programm. Welches Programm sich für welche Fischart eignet, welche Fördersätze möglich sind und weitere Informationen haben wir auf www.fischereiverband-oberbayern.de zusammengefasst. Gerne beraten wir Vereine, die noch teilnehmen möchten.

KIES FÜR DIE LOISACH



Die Loisach benötigt mehr Kieslaichplätze wie diesen.

Mitte November 2022 wurden an der Unteren Loisach bei Beuerberg an zwei Stellen Kiesbetten angelegt, um Äschen, Huchen, Barben und anderen heimischen Fischarten verbesserte Laichbedingungen zu schaffen. Umgesetzt wurde die Maßnahme vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim auf Antrag des Bezirksfischereivereins Wolfratshausen. Nach kürzester Zeit zeigten sich bereits Fische an den neu geschaffenen Stellen, so wie hier im Bild ein ausgewachsener Äschenmilchner.

Damit zeigt sich, woran es der Loisach mangelt, die in diesem Bereich der Unteren Äschen/Oberen Barbenregion zugeordnet ist. U. a. durch weitreichende Verschlammung des Gewässergrunds und mangelnde Strömungsvarianz fehlen ausreichend Laichplätze. Kieszugaben wie diese müssten an geeigneten Stellen ausgeweitet und in gewissen Abständen wiederholt werden, um ein dauerhaftes Fortkommen der heimischen Kieslaicher zu fördern. *mk*



DIGITALER DENN JE

Seit einem knappen Jahr arbeitet der Fischereiverband Oberbayern daran, seine Strukturen zu digitalisieren. Dort, wo es möglich und gewünscht ist, verzichten wir bewusst auf das Versenden von ausgedruckten Briefen und stellen auf E-Mail um. Auf unserer neuen Internetseite stehen zusätzliche Informationen bereit, darunter ein ausführlicher Download-Bereich mit den wichtigsten Formularen und Anträgen, die Übersicht anstehender Termine, ein Überblick unserer Ansprechpartner sowie unsere Mitgliedsvereine in den verschiedenen Städten und Landkreisen und vieles mehr. So können Sie zum Beispiel auch dieses Mitgliedermagazin dort nachlesen und herunterladen.

Da uns viele Vereine mit aktuellen Mitgliederdaten tatkräftig unterstützt haben, konnten wir zudem eine neue Adressverwaltung aufbauen, die einige Neuerungen ermöglicht, darunter:

- **Mitgliedsausweise zum Ausdrucken (Vorstufe digitaler Ausweis) als Alternative zur Beitragsmarke**

.....
Bereits mehrere Tausende unserer Mitglieder haben in diesem Jahr statt der Beitragsmarke zum Einkleben unseren neuen Mitgliedsausweis erhalten. Sofern mit dem Verein abgestimmt, kann jedes Mitglied seinen eigenen Ausweis direkt per Mail erhalten. Hiermit wollen wir insbesondere die Vereine unterstützen und die Verwaltungsarbeit erleichtern, da viele davon bereits selbst digital arbeiten. Selbstverständlich können für alle, die es wünschen, auch weiterhin Beitragsmarken bestellt werden.

- **Mitgliedermagazin per E-Mail statt per Post**

.....
Viele Mitglieder haben den Wunsch geäußert, auf Papier zu verzichten. Mehrere hun-

dert Zeitschriften werden seit dieser Ausgabe per Mail an diese versandt. Falls auch Sie daran interessiert sind, sprechen sie gerne ihren Vereinsvorstand an.

- **Direkter Zugriff für Vereine auf die gespeicherten Daten**

.....
Pro Verein können wir bis zu drei kostenlose Zugänge für unsere Software zur Mitgliederverwaltung erstellen, die individuell für den Verein genutzt und angepasst werden kann. Mehr als 25 Vereine pflegen ihre Daten bereits selbstständig in unserem System und steuern beispielsweise den Versand dieser Zeitschrift darüber.

Wir arbeiten auch 2023 an weiteren Neuheiten in Sachen Digitalisierung und planen neben dem digitalen Ausweis zudem die Entwicklung einer App voranzutreiben – mit weiteren interessanten und spannenden Inhalten.

SEEFÖRELLENEIER AN DER PRIEN FÜR DEN CHIEMSEE

Brutboxenprojekt mit Kindern und Jugendlichen an der Prien

Der Fischereiverein für Kinder und Jugendliche Prien e. V. startete vor wenigen Wochen mit einem Brutboxenprojekt an der Prien. Zum Auftakt wurden von der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberbayern 3000 Seeförelleeneier zur Verfügung gestellt. Diese sollen den Bestand der Seeforellen, welcher am Chiemsee seit Jahren auf niedrigem Niveau stagniert, verbessern.

Unter fachkundiger Anleitung werden die Boxen von den Jugendlichen betreut, beispielsweise müssen regelmäßig abgestorbene Fischeier entfernt werden. Nach dem Schlüpfen verbringen die kleinen Seeforellen noch einige Zeit in der geschützten Brutbox, bevor sie am Prienfluss in die Freiheit entlassen werden. Die nächsten 1 bis 2 Jahre leben sie zu-



Der Fischereiverein für Kinder & Jugendliche e.V. setzte Brutboxen mit Seeförelleeneiern in der Prien aus.

nächst in der Prien, um dann in den Chiemsee abzuwandern. Nach dem Erreichen der Laichreife kehren diese dann wieder, ähnlich wie ihre Verwandten, die Lachse, an ihren Geburtsort zurück, um in sauberen Kiesflächen am Grund der Prien abzulaichen.

Die Seeforelle steht in Bayern auf der sog. Roten Liste und ist dort als „stark gefährdet“ eingestuft. Aus diesem Grund ist die Fischerei auf diese Fischart streng geregelt, sodass Seefo-

rellen nur außerhalb der Schonzeit und nach Erreichen des Schonmaßes von 60 cm aus dem Chiemsee entnommen werden dürfen.

Die Brutboxenprojekte des Fischereivereins für Kinder und Jugendliche Prien e. V. werden vom Fischereiberechtigten an der Prien, Herrn **Jörk Schönwälder**, und der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberbayern unterstützt. Somit bekommen Kinder und Jugendliche wichtige Einblicke in die natürlichen Abläufe an der Prien

und am Chiemsee. Die Entwicklung der Seeforelleneier an der Prien kann auch auf Instagram (Fischereiverein für Kinder und Jugendliche Prien e. V.) verfolgt werden.

Übrigens, der Fischereiverein für Kinder und Jugendliche Prien e. V. hat sich darauf spezialisiert, junge Fischerinnen und Fischer an unsere Gewässer heranzuführen. Neben dem Fischen selbst stehen hier vor allem Natur, Umwelt und Gewässerschutz im Fokus. **Roland Kempf**

TERMINE 2023



Zeltlager

ZELTLAGER

Wir freuen uns ganz besonders, dass wieder ein Jugend-Zeltlager geplant ist und wir den Termin nennen können: Vom 6. – 10. Juni 2023 findet dieses im Almhüttendorf Achental in Übersee statt. Dort werden auch die Teilnehmer am bayerischen Jugendfischen sowie der oberbayerische Jugendfischerkönig ermittelt. Die Jugendgruppen erhalten die Einladung mit weiteren Details rechtzeitig per E-Mail.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Samstag, den 15. April 2023, ist Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum Oberschleißheim. Die offiziellen Einladungen erfolgen gesondert. Je angefangene 50 Mitglieder kann in die Mitgliederversammlung ein Be-

vollmächtiger entsandt werden. Einzelmitglieder werden in ihrer Gesamtheit als eine Stimme gezählt. Stimmübertragungen sind bis zu fünf Stimmen auf einen Bevollmächtigten einschließlich seines Stimmanteils zulässig. Die Stimmenzahl richtet sich nach der zuletzt abgerechneten Zahl der Mitgliedsbeiträge.

OBERBAYERISCHER FISCHEREITAG

Der Fischereiverein Oberbayern veranstaltet am Samstag, den 9. September 2023 in Übersee mit dem örtlichen Anglerbund Chiemsee als Gastgeber seinen traditionellen Fischereitag. In diesem Rahmen wird auch der neue oberbayerische Fischerkönig ermittelt. Der Fischereitag findet in diesem Jahr eintägig statt und wird sich mit Fachbeiträgen und Ausstel-

lungen für ein noch breiteres Publikum und Interessierte aus den Mitgliedsvereinen öffnen. Das ausführliche Programm folgt.

CATCH & CLEAN DAY 2023

Beim CATCH&CLEAN DAY säubern Fischereivereine in Deutschland, Österreich und der Schweiz unsere Flüsse und Seen von Unrat. Die Fischerjugend Oberbayern hat mit zahlreichen Vereinen bereits 2022 erfolgreich teilgenommen. Auch 2023 wird es wieder einen gemeinsamen CATCH&CLEAN DAY geben, um zu zeigen, wie gelebter Naturschutz aussehen kann! Termin: 14. Oktober 2023.

Die Schirmherrschaft übernimmt **Dr. Reinhard Reiter**, Ministerialrat des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Auch der Postfischereiverein München e.V. 1967 hatte am 3. September 2022 am Catch&Clean Day 2022 teilgenommen.

MITGLIEDER FRAGEN EXPERTEN ANTWORTEN



Wir erhalten täglich zahlreiche Anfragen unserer Mitglieder per Telefon und E-Mail aber immer mehr auch über Facebook und Instagram. In einer neuen Rubrik greifen wir nun in jeder Ausgabe eine wichtige oder häufige Frage heraus und bitten einen Experten, sie für alle zu beantworten. Den Anfang macht der Fischereifachmann und Geschäftsführer des Landesfischereiverbands, Dr. Sebastian Hanfland.

Benedikt F., 38 Jahre aus Bad Tölz

Mit dem neuen Fischereigesetz gelten seit dem Jahreswechsel auch neue Schonzeiten und Schonmaße. Wieso gibt es diese Änderungen?

Dr. Sebastian Hanfland:

Die Schonzeiten und Schonmaße werden in Bayern vom Landwirtschaftsministerium erlassen, der LFV Bayern wird dabei zwar angehört, trifft aber keine Entscheidungen. Änderungen bei den Schonzeiten und Schonmaßen werden vor allem hinsichtlich der Gefährdung einzelner Arten notwendig. Bei wissenschaftlichen Befischungen wurde beispielsweise festgestellt, dass die Karausche weit seltener vorkommt, als bisher angenommen – weshalb sie nun ganzjährig geschont ist.

Die Schonzeit für die Regenbogenforelle wurde verkürzt und endet nun im Einklang mit der Verlängerung der Schonzeit für die Bachforelle am 15. März.

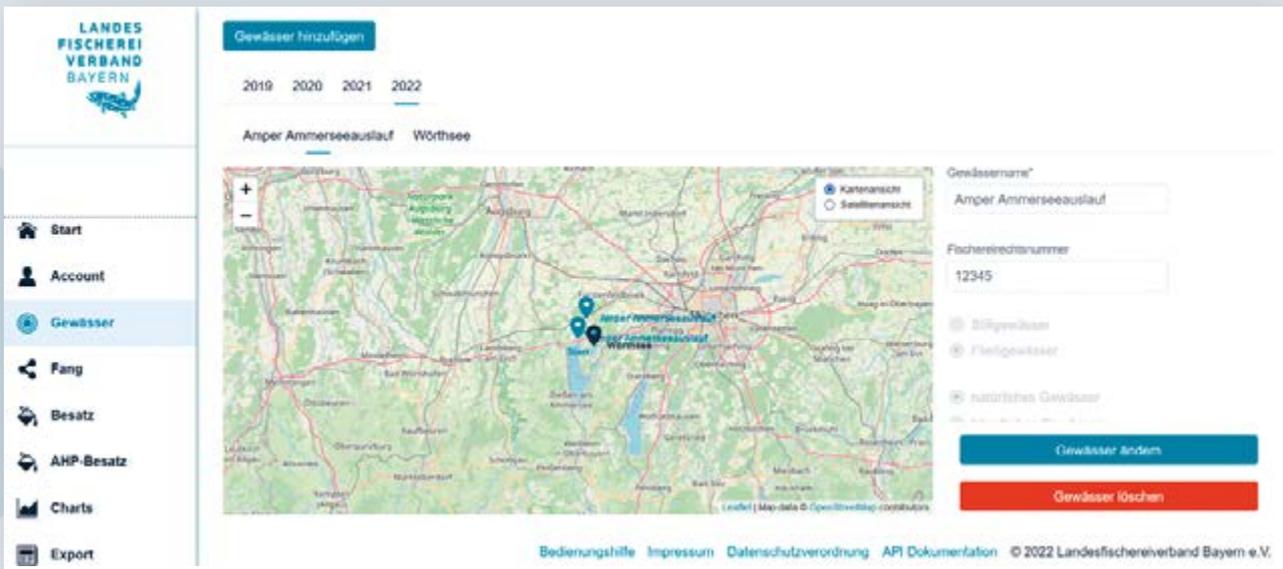
So wird verhindert, dass Regenbogenforellen in Gewässern in denen auch Bachforellen vorkommen, in der Schonzeit verangelt werden, da beide Fischarten mit den gleichen Methoden gefangen werden.

Etwas anders gelagert ist die Sache beim Bachsaibling. Da er bei der Bewirtschaftung in Bayern seit Jahrzehnten eine sehr untergeordnete Rolle spielt, sollte die Aufhebung der Schonzeit in der Praxis kaum relevant sein. Für den Aal gilt im Donaeinzugsgebiet ab jetzt kein Schonmaß und keine Schonzeit mehr. Zur Begründung wird herangezogen, dass der Aal in diesem Gebiet nicht heimisch ist und von hier aus auch nicht zu einer Laichwanderung aufbrechen kann.



Dr. Sebastian Hanfland ist Geschäftsführer des Landesfischereiverbands Bayern. In seiner Doktorarbeit hat er sich intensiv mit der Entwicklung von Äschenpopulationen auseinandergesetzt.

MITGLIEDERDATENBANK „MEINFISCHWASSER.DE“



Zwei Seiten der Benutzeroberfläche der Mitgliederdatenbank des LFV Bayern, auf der sich Fischereivereine ab sofort akkreditieren können.

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde die neue Datenbank des LFV Bayerns „MeinFischwasser“ zur Nutzung freigeschaltet. Die Plattform richtet sich an unsere Mitgliedsvereine und soll dazu beitragen und ermutigen, die Digitalisierung im Bereich der Fischerei weiter zu etablieren. Unter www.meinfischwasser.de gelangen Sie direkt zur Startseite, wo Sie sich einloggen oder einen neuen Account anlegen können. Angemeldete Vereine können Gewässer anlegen und Fang- bzw. Besatzzah-

len verwalten. Durch die benutzerfreundliche Oberfläche sind die Eintragungen unkompliziert und die „Zettelwirtschaft“ gehört der Vergangenheit an. Daneben hat der Verein die Möglichkeit, über mehrere Jahre hinweg die Entwicklung seiner Vereinsgewässer, im Hinblick auf Gewässergüte, Besatzerfolg, oder auch Fried-/Raubfischverhältnis nachzuvollziehen. Die Datenbank liefert übersichtliche Datensätze und Graphen für Vereins-sitzungen, Präsentationen oder Stel-

lungnahmen zur Gewässerökologie. Seit Anfang 2023 läuft zudem die AHP-Besatzmeldung über diese Plattform. Antragsteller sind fortan verpflichtet, Auskunft über die vorgenommenen Besatzmaßnahmen sowie über den entsprechenden Gewässerabschnitt zu geben. Die Meldungen werden im Rahmen des AHP-Qualitätsmanagements seitens des Instituts für Fischerei ausgewertet. **Florian Prestl**

Melden Sie sich heute noch an und erkunden die neuen Möglichkeiten!

SCHONZEITEN UND SCHONMASSE 2023

Seit 01. Januar 2023 sind neue Schonzeiten und Schonmaße in Kraft. Neu und wichtig zu beachten ist hierbei die Einteilung in bestimmte Einzugsgebiete (Donau, Elbe, Rhein und Weser) im Sinne des § 3 Nr. 13 Wasserhaushaltsgesetz. Alle Änderungen finden Sie unten aufgeführt.

| Art | Schonzeit | Schonmaß | Einzugsgebiet |
|---|-----------------------------|----------|---------------|
| Ganzjährig geschonte Fischarten | | | |
| Ammersee-Kaulbarsch <i>Gymnocephalus ambriaelacus</i> | ganzjährig | - | D |
| Balkan-Goldsteinbeißer <i>Sabanejewia balcanica</i> | ganzjährig | - | D |
| Donau-Steinbeißer <i>Cobitis elongatoides</i> | ganzjährig | - | D |
| Frauennerfling <i>Rutilus pigus virgo</i> | ganzjährig | - | D/E/R/W |
| Karausche <i>Carassius carassius</i> | ganzjährig | - | D |
| Zobel <i>Ballerus sapa</i> | ganzjährig | - | D |
| Fische mit Schonbestimmungen (Schonzeiten wurden verlängert oder verkürzt) Einzugsgebiete beachten! | | | |
| Aal <i>Anguilla anguilla</i> | 1. Oktober bis 31. Dezember | 50 cm | E/R/W |
| Bachforelle <i>Salmo trutta forma fario</i> | 1. Oktober bis 15. März | 26 cm | D/E/R/W |
| Barbe <i>Barbus barbus</i> | 1. Mai bis 30. Juni | 40 cm | D/E/R/W |
| Elritze <i>Phoxinus phoxinus</i> | 1. Mai bis 30. Juni | - | D/E/R/W |
| Hasel <i>Leuciscus leuciscus</i> | 1. März bis 30. April | - | D/E/R/W |
| Hecht <i>Esox lucius</i> | 15. Februar bis 30. April | 50 cm | D/E/R/W |
| Huchen <i>Hucho hucho</i> | 15. Februar bis 30. Juni | 90 cm | D |
| Mairenke <i>Alburnus mento</i> | 1. Mai bis 30. Juni | - | D |
| Mühlkoppe <i>Cottus gobio</i> | 1. Februar bis 30. April | - | D/E/R/W |
| Nerfling <i>Leuciscus idus</i> | 1. März bis 30. April | 30 cm | D/E/R/W |
| Regenbogenforelle <i>Oncorhynchus mykiss</i> | 15. Dezember bis 15. März | 26 cm | D/E/R/W |
| Rutte/Quappe/Trüsche <i>Lota lota</i> | - | 40 cm | D/E/R/W |
| Schied/Rapfen <i>Leuciscus aspius</i> | 1. März bis 30. April | 40 cm | D/R |
| Schleie <i>Tinca tinca</i> | 1. Mai bis 30. Juni | 26 cm | D/E/R/W |
| Seeforelle <i>Salmo trutta forma lacustris</i> | 1. Oktober bis 15. März | 60 cm | D/R |
| Zander <i>Sander lucioperca</i> | 15. Februar bis 30. April | 50 cm | D/E/R/W |
| Fische ohne Schonbestimmungen | | | |
| Bachsaibling <i>Salvelinus fontinalis</i> | - | - | D/E/R/W |
| Krebse | | | |
| Steinkrebs <i>Austropotamobius torrentium</i> | ganzjährig | - | D/E/R/W |

RECHT



Die jeweils rot markierten Einträge zeigen die Änderungen im Vergleich zu den alten Bestimmungen. Die vollständige Liste aller Schonzeiten und Schonmaße können Sie auf der Homepage des LFV Bayern oder unter nebenstehendem QR-Code herunterladen.



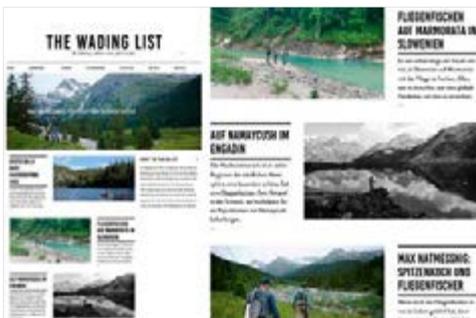
In unserer neuen Rubrik „aus dem Netz gefischt“, werden wir ab sofort regelmäßig ausgewählte Highlights aus der Social Media Welt hier im Magazin teilen:

Den Anfang machen wir direkt selbst. Ende Januar präsentierte sich der LFV Bayern auf der Grünen Woche in Berlin. Die internationale Grüne Woche ist für Verbraucher:innen das Schaufenster der Land- und Ernährungswirtschaft schlechthin. Wir konnten viele gute Gespräche führen und die Fischerei in Bayern gebührend vertreten.

Foto- und Videomaterial ist hier zu finden:



Unser Web-Tipp für diese Ausgabe www.thewadinglist.de



Hier findet man in perfekt passender, minimalistischer Aufmachung alles, um den persönlichen Lebensstil Fliegenfischen komplett zu machen.

Vor 100 Jahren:

Aus der Bayerischen Fischereizeitung von 1923



März 1923

Fischer und Alkohol.

Es ist ja bekannt, dass der Seefahrer, der Schiffer überhaupt, einen guten Tropfen liebt. Und der Fischer ist mit diesem dermaßen verwandt, daß bei ihm das Nämliche zutrifft. Das kommt nicht etwa daher, weil diese Leute „Schlemmer“ sind. Im Gegenteil betrachtet der Schiffer und Fischer als solcher den Alkohol als Medikament, wenn man auch nicht in Abrede stellen darf, daß ein guter Tropfen zu Zeiten gut zu munden vermag. Wer Alkohol besonders als Medizin, welche eine stärkende Wirkung auf den Organismus ausüben soll, zu sich nehmen zu dürfen oder zu müssen glaubt, der darf nur guten Alkohol in Anwendung bringen. Fusel ist dem Organismus stets schädlich. Erstklassiges Bier, guter Wein und prima Likör alteingeführter Marken, nicht allen möglichen Branntwein aus unbekanntenen Erzeugerhänden, das sei das Material, mit welchem man zu arbeiten sich gewöhne. Das muss sich der Fischer vor allem sagen. Ferner muß er nachprüfen, warum er den Alkohol in manchen Lagen gerne zu sich nimmt. Dies tut er wegen seiner Wirkung, und über diese muß er sich zunächst klar werden, um den Wert, den der Alkohol für ihn besitzen kann, klar zu erfassen. Wenn der Fischer diese Wirkung des Alkohols in wirtschaftlicher Beziehung betrachtet, so wird er finden, daß dieselbe zu Zeiten ihm hochwillkommen sein wird.

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung.

Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01.01.2024 zur Neuverpachtung an:

SCHWABEN

11061 ILLER mit ALTWASSER
(Gemarkung: Neu-Ulm); Länge: ca. 2,9 km

NIEDERBAYERN

13198 GROSSER REGEN
(Gemarkung: Zwiesel); Länge: ca. 1,7 km

OBERBAYERN

14005 RIESBACH und SCHLEUSSBACH
(Gemarkung: Kochel); Gesamtlänge: ca. 3,3 km

**14079 LOFER, Schwarzlofer, Weißlofer mit
Zuflüssen** (Gemarkung: Reit im Winkel); Länge
Hauptgewässer: ca. 15,5 km

14116 ZINKENBACH
(Gemarkung Otting) Länge: ca. 4,2 km

UNTERFRANKEN

15061 WERN
(Gemarkung: Geldersheim); Länge: ca. 2,4 km

OBERPFALZ

17014 LERAU
(Gemarkung Oberlind, Lerau) Länge: ca. 4,1 km
**17031 SILBERSEE - Hochwasserspeicher mit
Teilstück BAYERISCHE SCHWARZACH**
(Gemarkung: Biberbach, Bayerisch Schwarzach,
Katzelsried, Treffelstein, Irlach, Tiefenbach);
Grundsee HWS: ca. 40 ha

BEWERBUNGEN:

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter **Der Verband** -> **Die staatlichen Fischereirechte** -> **Pachtangebote** herunterladen bzw. unter **Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben **gesondert beigefügten verschlossenen Umschlag - mit Namen/ Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet - bis spätestens 15. Mai 2023 (Datum Poststempel)** an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:
Tel.: (089) 64 27 26-41 oder
Fax: (089) 64 27 26-44 oder
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien

Ihr Partner für anspruchsvolle Angeltourneen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 0261/915540 • Fax 0261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de

VOLLVERSAMMLUNG DER BÜRGERALLIANZ BAYERN



Der Landesfischereiverband Bayern ist Teil der Bürgerallianz Bayern. In ihr haben sich 24 Verbände mit insgesamt über 2,2 Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen. Die Bürgerallianz versteht sich als Sprachrohr des Ehrenamts und bündelt übergreifende Themen und Probleme gegenüber Politik und Verwaltung.

Die Vollversammlung im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum befasste sich mit der anstehenden Landtagswahl, den Problemen für Vereine durch die Inflation und nachteilige Steuerbedingungen. Für das Jahr 2023 planen die Mitgliedsverbände, ihre Tätigkeit und ihre Anliegen mit einem „Bürgerallianztag“ im Bayerischen Landtag vorzustellen. *TF*

Weitere Infos unter: www.buergerallianz.bayern.de

MELDUNGEN



ERFOLGREICHER MESSE-AUFTRITT IN BERLIN

Nach der Pandemiepause war der LFV erneut zu Gast auf der Grünen Woche in Berlin – und der Bayern-Karpfen war beliebter Treffpunkt der politischen Prominenz. Neben Bayerns Vize-Regierungschef Hubert Aiwanger besuchte auch Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mit dem Präsidenten der Landesanstalt für Landwirtschaft Stephan Sedlmayer (Bildmitte) den Stand des LFV. Umweltminister Thorsten Glauber kam ebenfalls zu einem Gespräch vorbei und brachte die Abgeordnete Gabi Schmidt aus dem Aischgrund mit. *TF*

NEUJAHRSEMPFANG

1.800 Gäste begrüßte Bayerns Ministerpräsident **Markus Söder** beim Neujahrsempfang der Staatskanzlei in der Münchner Residenz. Unter den Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden war auch LFV-Vizepräsident **Alfred Stier** (im Bild links). Als höchster Vertreter der bayerischen Fischer überbrachte auch LFV-Präsident **Albert Göttle** seine Neujahrsglückwünsche. *TF*



Fotos: LFV Bayern, Jörg Koch/Bayerische Staatskanzlei

VERFASSUNGSORDEN FÜR HANS KLUPP

In einem Festakt zeichnete Landtagspräsidentin **Ilse Aigner** im Dezember vergangenen Jahres 50 Persönlichkeiten mit dem Bayerischen Verfassungsorden 2022 aus. Unter den neuen Ordensträgerinnen und Ordensträgern war auch **Hans Klupp**, Fischzüchter aus der Oberpfalz. Er setzt sich seit Jahrzehnten unermüdlich für die Karpenteichwirtschaft in der Oberpfalz und deren Erhalt als prägendes Kulturgut Bayerns ein. Mit dem Orden würdigt der Bayerische Landtag Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht haben.

Der Landesfischereiverband Bayern freut sich mit Hans Klupp über diese Ehrung und schätzt sich glücklich einen solchen Mitstreiter in den eigenen Reihen zu haben. **SC**



JOSEF BUCHTLER LEITET REFERAT ORGANISATION BEIM LFV BAYERN

Nach 20 Jahren als Projekt- und Prozessmanager bei einer Spezialbank in Niederbayern, war für **Josef Buchtler** die Zeit gekommen den Finanzsektor zu verlassen. Mit der Geburt der Tochter und dem Erwerb des Jagdscheins vor ein paar Jahren, wuchs der Wunsch nach einer Aufgabe mit mehr Nachhaltigkeit für die Gesellschaft, Natur und Umwelt. Beim LFV Bayern ist er nun zuständig für die Haushaltsplanung, das Personalwesen und die Organisation der Geschäftsstelle. Die Arbeit beim LFV Bayern bietet für ihn die Chance, sich neu auszurichten und seine Kenntnisse über Zahlen, Finanzen und seine Erfahrungen im Projektmanagement einzubringen. Sollte es die Zeit für Arbeit und Familie in Zukunft zulassen, steht die Fischerprüfung ganz oben auf der Wunschliste. **SC**

MONIKA ROLEF IM RUHESTAND

Zum Jahresende 2022 trat **Monika Rolef** in den wohlverdienten Ruhestand. In einer kleinen Feier verabschiedete sie sich von ihren Kolleginnen und Kollegen, dem Präsidium und einigen beruflichen Wegbegleitern. Rolef kam Anfang 2012 zum Verband. Sie war Leiterin des Referats Organisation und auch stellvertretende Geschäftsführerin. Ihr organisatorisches Talent war eigentlich immer, doch ganz besonders 2016 beim Umzug der Geschäftsstelle von München nach Oberschleißheim gefragt. Diese logistische Herausforderung meisterte sie mit großer Bravour.

Der LFV Haushalt sowie der jährliche Rechnungsabschluss lagen bei ihr in besten Händen. Auch die zahlreichen



Sitzungen des Präsidiums wurden von ihr stets optimal vor- und nachbereitet. Der LFV Bayern sagt Danke und wünscht Monika Rolef für die Zukunft alles Gute im Ruhestand und viel Freude bei ihren Hobbies, wie dem Wandern, Klettern, Tanzen oder Schneidern. **SC**

JÖRG ZITZMANN ZUM 55. GEBURTSTAG

Im Januar feierte der Präsident des Fischereiverbands Mittelfranken seinen 55. Geburtstag.

Er war Vorsitzender des Fischereivereins Altdorf, Vorsitzender des Disziplinarausschusses, des Schiedsgerichts sowie Justitiar im mittelfränkischen Verband. Seit 2015 ist er bereits Präsident



des FV Mittelfranken und Mitglied des Präsidiums des LFV Bayern. Seine Tätigkeit als selbständiger Anwalt und sein fachliches Wissen kommen ihm zu Gute, um bei Problemen vernünftige und tragbare Lösungen für die Fischerei und die Teichwirtschaft zu finden. Neben der Fischerei leitet er auch den Altdorfer Männergesangsverein. **SC**

Schöner Spiegler, mit Appetit auf Brocken-Wurst...

Große Brocken - Wurst

Fängige Montage mit Frühstücksfleisch



Für große Barben, Döbel und Karpfen dürfen die Wurstbrocken ruhig (über-)groß sein, so dick wie die bekannte Frühstücksfleisch-Dose ist für gute Weißfische überhaupt kein Problem.

Es gibt einen Köder, den könnt ihr so zuschneiden, wie ihr ihn braucht: Wurst. Genauer gesagt Dosenwurst, bekannt auch als Frühstücksfleisch. Mit Fleisch hat die feste rosa Masse in der Blechbüchse allerdings wenig zu tun, denn sie ist das, was sich auch in runden Metzgerbüchsen befindet: Wurst. In ihrer Konsistenz ähnelt Frühstücksfleisch einer traditionellen bayerischen Schinkenwurst aus der Dose. Frühstücksfleisch ist schnittfest, je nach Marke oder Hersteller eher fettarm und besteht aus einer feinen, homogenen Masse ohne größere oder gar grobe Partikel. Dadurch hält es gut zusammen, und lässt sich gut schneiden und portionieren, ohne zu zerfallen.

Größere Fische, das ist bekannt, wollen größere Köder; denn sie haben größere Mäuler, viel Gewicht und dementsprechend größeren Appetit. Größere Köder fangen selektiv größere Fische, und halten die zu kleinen weg vom Haken - zumindest meistens. So verhindert ihr größtenteils, dass ihr untermaßige Fische hakt. Den Block Frühstücksfleisch aus der Dose könnt

ihr mit einem Messer so zuschneiden, dass die so entstehenden Köder nur in große Mäuler passen - in die von schönen und mäßigen Karpfen, Barben und Döbeln. Viele Engländer und Engländerinnen machen das zum Beispiel so. Hier hat das Fischen mit großen Frühstücksfleischbrocken eine lange Tradition. Stellt euch vor dem Schneiden eures Köders einfach vor, wie groß das Maul des Fisches ist, den ihr fangen wollt - ein schöner Karpfen oder Döbel; hier passen schon Würfel mit mehreren Zentimetern Kantenlänge rein. Dann Messer frei, und schneiden! Fischen könnt ihr die großen Brocken mit allen möglichen Angelmethoden und Geschirren, auf Grund, mit der Pose oder an der freien Leine. Sogar Bewegt-Fischen ist möglich, langsames Treiben-Lassen des Köders mit der Strömung, mit quer zur Strömung gelegter Leine, oder auch das langsame Heranzupfen eines gegen die Strömung geworfenen Wurst-Würfels. Dabei kann der Haken ganz in der Masse versenkt werden; so bleibt er garantiert nicht hängen, braucht aber einen knackigen Anschlag - der den Fleischwürfel im schlimmsten Fall aber auch mal wieder aus dem Großmaul katapultieren kann.

Besser, weil immer fängig, ist beim Fischen mit den großen Brocken ein Haar-System; und zwar eines mit Spirale, die in den Köder geschraubt wird. Die könnt ihr selber bauen - und zwar aus einer Büroklammer. Sie lässt sich aufbiegen, und um einen Nagel oder Schraubendreher falzen. Dreht den Büroklammer-Draht zu einem kleinen Wurst-Korkenzieher, und fertigt am Ende aus Draht eine Öse oder ein Ohr zum Anbinden. Knotet nun das Selfmade-Teil am besten an eine Amnesia mit 12 Pfund Tragkraft oder ein ähnlich starkes, sprich dickes, Vorfachmonofil; auch Fluocarbon ist gut geeignet. 10- oder 12-Pfund-Leinen eignen sich gut für die Döbel- und Barbenfischerei am Bach und Fluss. Gehts auf Karpfen, dann geht vorfachmäßig auf ne 15-Pfund-Leine oder auf ein 20lbs-Vorfach. Der Wurst-Korkenzieher wird mit nem Standard-Öhrknoten angebunden, dann kommt der Haken. Den bindet ihr am besten knotenlos. So lässt sich nämlich das Haar am besten abstimmen. Experimentiert ruhig mal mit der Haarlänge, und fischt mal kürzere, mal längere Haare. Amnesia-Schnur hat als Vorfachleine den Vorteil, dass man sie einige Male neu binden, und sie dazwischen glätten kann; so, wie man's auch mit Geflechtem macht. Mit anderen Monos geht das nicht, sie sind, einmal gewickelt, verkringelt und verdreht; ein knotenlos gebundenes Amnesia-Vorfach aber könnt ihr super verlängern, verkürzen, wieder neu binden. Lasst dazu das Vorfach oben ohne Schlaufe, und montiert es statt dessen an einem Knotenlos-Wirbel. So könnt ihr es wieder aufmachen, durchs Hakenöhr zurückfädeln, und so das Haar verändern. Längere Haare bringen immer auch größere Fische, weil ihr die zu kleinen gar nicht erst hakt.

Die besten Greifer für die großen Brocken sind Karpfenhaken, für klares Wasser am besten solche, die nicht reflektieren. Um die Brocken zu montieren, schraubt ihr euren Büroklammer-Wurst-Korkenzieher so tief rein, dass auch die Öse der Spirale mit dem Knoten dran schön in der Wurstmasse verschwindet. Jetzt ist der große Brocken am Haar fertig für den Auswurf. Serviert euren großen Brocken am Bach oder Fluss zum Beispiel an einem Schwemmtteppich oder Busch. Hier stehen immer große Döbel. Barben fangt ihr mit den großen Brocken in Gumpen, Rinnen oder Sohl-schwellen, und großbrockige Karpfenköder an der Pirschrute sind an den Nahrungsstraßen der Karpfen am See, an Kanten, Kraut- und Seerosenfeldern gut aufgehoben. Nun zur Ruten- und Schnurwahl: Auch wenn Frühstück-Fleisch, besonders in der Groß-Brocken-Form, gut am Haken hält, so verträgt es sich doch nicht mit allzu harten Ruten und geflochtener Schnur. Beide Komponenten bringen sehr viel Druck auf den Köder, insbesondere dann, wenn er an freier Leine gefischt wird, der Standard-Taktik schlechthin mit den Wurstbrocken. Hier dient der Wurstwürfel zugleich als Köder und als Wurfgewicht. Zu harte Ruten und Schnüre ohne Dehnung bedeuten beim Wurf manchmal Ausschlitzen, insbesondere dann, wenn der Würfel bereits von Fischen bearbeitet wurde oder im Wasser etwas aufgequollen ist.

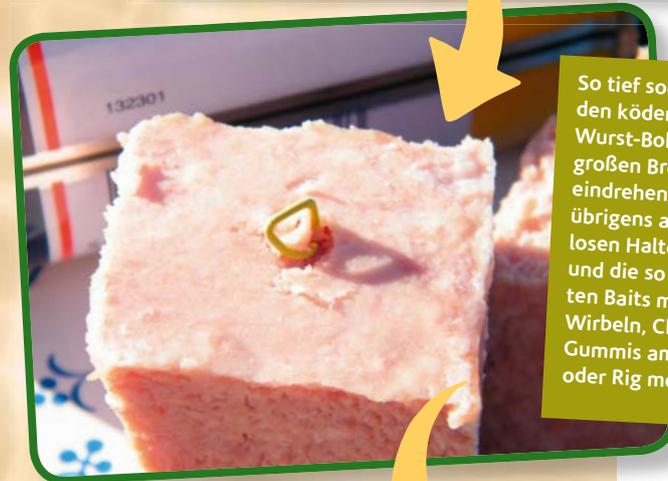
Michael Deeg



Das beste Material für billige Bohr-Wursthalter sind Büroklammern; sie bekommt ihr so ziemlich in jedem Laden, in der Drogerie oder im Supermarkt. :-)



Am besten und einfachsten biegt ihr eure Wurst-Halter mit der Lösezange; spannt den geradegebogenen Büroklammer-Draht durch Klemmen ein, wickelt ihn um die Zangen-Spitze und biegt oder faltet zum Schluss ne Öse fürs Anknoten am Haar oder fürs Anhängen.



So tief solltet ihr den köderhaltenden Wurst-Bohrer in den großen Brocken hineindreihen; ihr könnt übrigens auch mit losen Haltern arbeiten, und die so vorbereiteten Baits mit kleinen Wirbeln, Clips oder Gummis am Haken oder Rig montieren.



Für's Vorfachbinden könnt ihr Materialien nehmen, die ihr vom Karpfenfischen her kennt - weiche Geflechte oder spezielle Monos.



Jagen und Fischen 2023



Fliegenbinden, Fischer machen Schule, Infostand, Besucherzielwerfen und Castingmeisterschaft: Die Bayerische Fischerjugend war dabei!

Endlich war es wieder so weit: Die Messe **Jagen und Fischen** fand vom Freitag, den 13. bis zum Sonntag, den 15. Januar 2023, in Augsburg statt.

Nach einer zwangsbedingten Coronapause in den letzten Jahren freute sich das Messteam der Bayerischen Fischerjugend wieder riesig auf die **Jagen und Fischen** – und vor allem auf die vielen Besucher.

Egal ob groß oder klein: Bei uns am Stand durften alle ihre eigene Fliege binden. Und wer wollte, konnte aus dem Fliegebinde-material auch Ohringe basteln. Das Fliegebinden wurde von Bernd Juen und Klaus Fellermeier (Bezirksjugendleiter Niederbayern) betreut, während Eduard Stöhr (Landesjugendleiter), Christian Reimeier (Beirat in der Landesjugendleitung für Fischer machen Schule), Ewelina Lautenschlager (Beirätin in der Landesjugendleitung) und Simon Ternyik (Landesbüro / ÖA und Projekte) die Besucher mit notwendigen Informationen versorgten.

Wie werde ich Angler? Ab wann kann mein Kind angeln? Was kostet ein Fische-

reischein? Welcher Jugendgruppe gibt es in der Nähe? Diese und noch viele weitere Fragen konnte das Standpersonal beantworten und entsprechende Informationen weitergeben.

Der Andrang auf der Messe war riesig, und so konnte die Jagen und Fischen im Jahr 2023 über 24.000 Besucher verzeichnen, und das, obwohl die Messe von vier auf drei Tage verkürzt wurde.

Am Messestand traf man viele altbekannte Gesichter, aber auch dutzende neue. Ewelina, Eddy, Christian und Simon informierten über das Projekt „**Fischer machen Schule**“ und versorgten die Lehrer mit Anschauungsmaterial für das Projekt.

Das Interesse an unserem Stand war so groß, dass wir das komplette Infomaterial und alle Give-aways noch vor Messeschluss verteilt hatten.

Dieser befand sich in der Halle 1 direkt neben der Castingfläche. Diese Castingfläche mit 5 Wurfbahnen wurde von Christian Bestle (Landesjugendsportwart), Tobias Reisenauer (Beirat BJR Landesjugendleitung)

und Uwe Hengst (Stellv. Landesjugendleiter) betreut. Am Freitag und Sonntag konnten die Messegäste ihre Fähigkeiten beim Besucherzielwerfen unter Beweis stellen und das Werfen mit der Angelrute üben. Hier war der Ansturm so groß, dass es teilweise zu langen Wartezeiten kam.

Am Samstag wurde auf dem Castinggelände die **2. Süddeutsche Hallenmeisterschaft im Castingsport** ausgetragen. Organisiert wurde die Meisterschaft von Christian Bestle (Landesjugendsportwart Bayerische Fischerjugend) und Andreas Kirchner (LFVBW-Bezirksreferent Casting).

Unterm Strich lässt sich zusammenfassen, dass die Messe ein großer Erfolg war. Der Messestand war gut besucht und es gab kaum eine Minute, bei dem sich kein Besucher an unserem Stand befand.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Kräften der Fischerjugend! Ohne euch wäre eine Messebeteiligung der Bayerischen Fischerjugend nicht möglich!

Simon Ternyik

DER FISCHERJUGEND COMIC

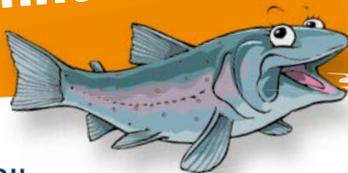
Manchmal kriechen Aale drüber;
aber - hey! - sie schwimmen lieber...!



Aale, die schlaunen Schlangler, sind - besonders beim Aufstieg in die Flüsse - in der Lage, Querverbauungen auf dem Landweg zu überwinden. Teils tun sie das auch beim Einwandern in, oder beim Abwandern aus, Stillgewässern. Dass Aale immer und überall hinein- und herauskommen, ist ein Märchen. Der Aal braucht genauso Fischtreppe, wie andere Arten auch!

Seminare der Bayerischen Fischerjugend

Mitmachen lohnt sich!



Liebe Jugendleitungen, auch 2023 bieten wir euch viele interessante und nützliche Seminare für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe! Außerdem haben wir für alle interessierten Vereinsmitglieder zwei Seminare zum Bildungsprojekt „Fischer machen Schule“ im Programm. Unsere Veranstaltungen sind praxisnah, aktiv und zeichnen sich außerdem durch ihre kollegiale und lockere Atmosphäre aus. Untenstehend findet ihr unser komplettes Programm für 2023 – wir freuen uns auf eure Teilnahme!

MÄRZ / APRIL

FACHFORUM JUGENDLEITER

Sa, 04. 03. 2023, Eichstätt

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITER Teil 1

Fr, 31. 03. – So, 02. 04. 2023, Pappenheim

HANDHABUNG GEBRAUCHSGERÄT: Zielwerfen

Sa, 15. 04. 2023, Pfaffenhofen a.d. Zusam

FISCHER MACHEN SCHULE Grundkurs

Sa, 22. 04. 2023, Eichstätt

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITUNG Teil 2

Fr, 28. 04. – So, 30. 04. 2023, Pappenheim

JUNI / JULI

ZELTLAGER-KÜCHE

Sa, 17. 06. – So, 18. 06. 2023, Bad Kissingen

MIT STREAMER AUF HECHT

Sa, 24. 06. – So, 25. 06. 2023, Regen

PFLANZENKUNDE: WASSERPFLANZEN

Sa, 08. 07. – So, 09. 07. 2023, Wartaweil a. Ammersee

OKTOBER

FISCHER MACHEN SCHULE Fortgeschrittenen-

Austausch So, 01. 10. 2023, Online

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 1

Fr, 06. 10. – So, 08. 10. 2023, Holzhausen

ANGELN AUF BARSCH

Sa, 14. 10. – So, 15. 10. 2023, Riedenburg

VERBESSERUNG GEWÄSSERÖKOLOGIE

Sa, 28. 10. – So, 29. 10. 2023, Dachau

NOVEMBER / DEZEMBER

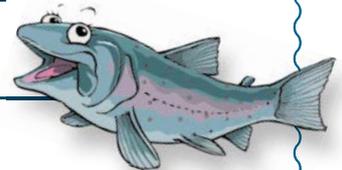
FACHFORUM JUGENDLEITER

Sa, 11. 11. 2023, Oberschleißheim

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT Teil 2

Fr, 08. 12. – So, 10. 12. 2023, Holzhausen

Damit ihr über unser Angebot genau informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: info@fischerjugend.de.





REZEPT

FISCHSUPPE

von Sven Christ

Zutaten für 4 Personen

Für die Einlage

Filets von Forelle,
Barsch, Zander, Waller,
Aal, Flusskrebse

1 kg Karkassen von
Karpfen, Forelle, Hecht,
Zander, Krebsköpfe

1 Karotte

1 kleiner Fenchel

1 Zwiebel

2 Kartoffeln

1 Knoblauchzehe

1 TL Tomatenmark

2 Tomaten

1/2 TL Paprikapulver

1 Stamerl Pernod oder
anderer Anisschnaps

200 ml Weißwein

2 EL Apfelessig

2 EL Olivenöl

1 Zweig Thymian

Salz, Pfeffer

2 Scheiben Weißbrot oder
4 Scheiben Baguette

Die Fischsuppe soll nicht nur den Franzosen vorbehalten sein, und so ein Angeltag kann bekanntlich auch für Überraschungen sorgen! Deshalb unsere Version der Süßwasserfischsuppe, die mal kräftig mit Aal oder fein mit Flusskrebsen schmeckt. Auf alle Fälle ein Genuss, der einfach und schnell zu kochen ist.

Zubereitung:

- > Für den Fond die Karkassen gut waschen und die Kiemen mit einer Schere entfernen. Fenchel Karotte und die Zwiebel grob würfeln und mit den Karkassen in etwas Olivenöl anbraten, dann mit dem Wein, Pernod und 800 ml Wasser ablöschen. Ca. 30 min köcheln lassen. Dann durch ein Sieb abpassieren, dabei mit der Schöpfkelle gut die Karkassen gegen das Sieb drücken.
- > Nun den Knoblauch schälen, fein hacken und in einem Topf mit etwas Olivenöl, Paprika und dem Tomatenmark anschwitzen. Mit dem Fond ablöschen.
- > Die Kartoffeln und Tomaten schälen und fein würfeln und in die Suppe geben. Mit etwas Apfelessig, Salz und Pfeffer abschmecken und köcheln lassen, bis die Kartoffeln gar sind. Die Fischfilets und Flusskrebse hineingeben, den Topf von der Hitze nehmen und fertig garen.
- > In der Zwischenzeit Weißbrot oder Baguette würfeln und mit dem Thymian in etwas Olivenöl in einer Pfanne goldbraun rösten. Die Croutons mit der Suppe servieren.
- > Dazu passt ein leichtes Helles, Weißbier oder ein weißer Grauburgunder.

Guten Appetit!

SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.



RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterhorn 19 • 91555 Feuchtwangen
Telefon 098 55/97 59 44 • Mobil 01 74/309 63 13 • E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Wir züchten Satzfische
in allen Größen!



**FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper**

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel.: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Fischen ist mehr
als die Rute auszu-
werfen, es ist eine
Lebenseinstellung.
Fischer brauchen
Liebe zur Natur und
Hingabe. Sie lebt von
Geduld und Einsatz
im richtigen Moment
– beim Biss genau-
so wie beim Schutz
unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPPELMÜHLE
BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

| | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| Zander 20 – 60 cm | Rotaugen 10 – 35 cm |
| Schleien 100 g – 1 kg | Barben 1 – jährig |
| Hechte 100 g – 2,5 kg | Rutten 1 – jährig |
| Waller 100 g – 5 kg | Nasen 1 – jährig |
| Brachsen 100 g – 1 kg | Aland 1 – jährig |
| Barsche 10 – 30 cm | Döbel 1 – jährig |
| Aale (Wildfang) 30 – 60 cm | Zährten 1 – jährig |
| | Äschen 1 – jährig |

Qualität und Frische – unsere Tradition
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 / 47850
info@fischerei-koeppeelmuehle.de
www.fischerei-koeppeelmuehle.de

FISCHZUCHT BACHL

Armin Bachl
Pfälzer Str. 26 • 93133 Burglengenfeld
0151 - 11 53 92 46



BESATZFISCHE
Karpfen, Zander, Hecht, Schleien,
Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz
Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

www.fischzucht-bachl.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von Bayerns Fischerei +
Gewässer: 12.05.2023

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien, Hechte,
Zander, Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

BESATZFISCHE
z. B.: Karpfen • Rotaugen • Hecht • Zander

**FISCHHOF
MULZER**



■ direkt vom Erzeuger
■ aus extensiver Teichwirtschaft

Fischhof Mulzer
D-92421 Schwandorf • Oberweiherhaus 1
Tel.: +49 (0) 160 / 97 87 84 12
Fax: +49 (0) 94 31 / 52 80 45
info@fischhof-mulzer.de - www.fischhof-mulzer.de

LANDES
FISCHEREI
VERBAND
BAYERN



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand August 2022

| | 50 bis 100 Stück | bis 1.000 Stück | ab 1.000 Stück |
|---------------------------|------------------|-----------------|----------------|
| Äschen | | | |
| 9–12 cm | 1,65 € | 1,32 € | 1,21 € |
| 12–15 cm | 2,20 € | 1,65 € | 1,54 € |
| 2-sömmerig | | | |
| 15–18 cm | 3,30 € | 2,14 € | 1,76 € |
| 18–21 cm | 4,40 € | 3,20 € | 3,08 € |
| Bachforellen | | | |
| 6–9 cm | 0,52 € | 0,44 € | 0,39 € |
| 9–12 cm | 0,60 € | 0,56 € | 0,50 € |
| 12–15 cm | 0,99 € | 0,88 € | 0,71 € |
| 15–18 cm | 1,15 € | 0,99 € | 0,83 € |
| 2-sömmerig in cm | | | |
| 18–21 cm | 1,70 € | 1,54 € | 1,35 € |
| 21–25 cm | 2,20 € | 1,70 € | 1,60 € |
| 2-sömmerig Stück/g | | | |
| 10–50 kg | | ab 50 kg | ab 100 kg |
| 300–600 g | 9,90 €/kg | 9,35 €/kg | 8,80 €/kg |
| 600–900 g | 10,45 €/kg | 9,90 €/kg | 9,05 €/kg |
| Regenbogenforellen | | | |
| 50 bis 100 Stück | | bis 1.000 Stück | ab 1.000 Stück |
| 9–12 cm | 0,60 € | 0,54 € | 0,49 € |
| 12–15 cm | 0,88 € | 0,83 € | 0,77 € |
| 15–18 cm | 1,05 € | 0,96 € | 0,88 € |
| 18–21 cm | 1,54 € | 1,32 € | 1,21 € |
| 2-sömmerig Stück/g | | | |
| 10–50 kg | | ab 50 kg | ab 100 kg |
| 300–600 g | 9,90 €/kg | 8,80 €/kg | 7,50 €/kg |
| 600–900 g | 10,50 €/kg | 8,80 €/kg | 8,00 €/kg |
| Elsässer Saiblinge | | | |
| 50 bis 100 Stück | | bis 1.000 Stück | ab 1.000 Stück |
| 12–15 cm | 1,54 € | 1,21 € | |
| 15–18 cm | 1,65 € | 1,43 € | |

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800,00 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook Fischzucht Mauka und Instagram Fischzucht.mauka

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend
in Spitzenqualität für alle Fischarten.



Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10

40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420412535413, www.lipnostausee.com

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfangergeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 07561/3133 · Fax 07561/4768



Schenk einem Menschen einen
Fisch, so hat er Essen für einen Tag.
Lehre einen Menschen das Fische
fangen, so hat er Essen und Freude
ein Leben lang!



Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm

Mobil: 01 71 / 750 09 50 · Telefon: 095 61 / 396 90

www.ungarische-angelboote.com



KOMPETENZ IM UND
AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns
Fischerei + Gewässer: 12. 05. 2023

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Telefon: 08444-919 19 93

Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de



Einen Tag beim Angeln zu verbringen,
ist niemals verschwendete Zeit!



Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Absperrnetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Mit dieser
Ausgabe erhalten
Sie die Beilagen

**BRÜGGEMANN
VERMÖGENS
GMBH & CO.KG**

und

**PERSONAL-
SHOP**

IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Kleinanzeigen

VERANSTALTUNGEN

**JÄGERTAG MIT GROSSEM FISCHER-,
JÄGER- UND SCHÜTZENFLOHMARKT**

Hofgut Böldleschwaige
am Sonntag, 2. April 2023 ab 9.00 Uhr
keine Standgebühr/kein Eintritt
Anmeldung, nähere Information
bei Fam. Sautter, Tel. 0 90 70 - 217,
Böldleschwaige 1, 86660 Tapfheim
www.baeldleschwaige.de

„Der Dichter
fischt im Strom,
der ihn durch-
fließt.“

VERKÄUFE

Es steht zum Verkauf ein privates
Fischereirecht an einem Fließge-
wässer im Landkreis Augsburg.
Länge ca. 5 km
Angebote bitte unter Chiffre xxxx

**Vitale Besitzfische aus unserer
Naturteich-Quellwasserfischzucht:**
BACHFORELLEN (300 - 800g),
REGENBOGENFORELLEN (400 - 1500g)
SEEFÖRELLEN (500 - 1500 g)
FISCHZUCHT BARBARA VÖLK
86860 Jengen. Tel. 0170-2267246

Angeln macht Freude!

Suche größere Menge K2, K3 und
Schleien ab 300 gr., **Verkaufe** Gras-
karpfen 10-40 cm, Forellen, Störe.
Tel. 0172-8644611 (Amberg)

Medaillen für Fischerkönige
www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Angeln: die
unverdächtigste
Art des Nichts-
tuns.

Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau
Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:

Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Ihr Beitrag zu einer lebendigen und natürlichen Fischerei

Gemeinsam etwas bewegen!



Foto: Florian Möllers

Unterstützen Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und
Fischartenschutz durch eine Geldspende!

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag
als Spende absetzbar ist. Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto
bei der Münchner Bank e.G.:

IBAN DE 07 7019 0000 0002 8256 35
BIC GENODEF1M01

Infos unter www.lfvbayern.de oder T. (089) 64 27 26-0

DIE STAATLICHE FISCHERPRÜFUNG IN BAYERN

Verbindlicher Fragenkatalog mit Lösungsbogen
Auflage 2023/2024



Der offizielle Fragenkatalog 2023/24!

Die neue Sammlung der verbindlichen Prüfungs-
fragen für die Vorbereitung auf die bayerische
Fischerprüfung wurde durch zahlreiche Löschun-
gen sowie Neuaufnahmen von Fragen umfassend
aktualisiert.

Der Fragenkatalog kann für 18 Euro zzgl. Versand-
kosten (Vorkasse) beim LFV Bayern bestellt
werden.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

**EXLUSIV FÜR MITGLIEDER DES LFV BAYERN!
LERNEN SIE UNSEREN ONLINESHOP KENNEN UND ERHALTEN SIE**

10% RABATT

EINMALIG AUF ALLES*



GEBEN SIE FOLGENDEN CODE BEI IHRER BESTELLUNG EIN

BAYERN10

*Gilt einmalig auf einen Einkauf in unserem Onlineshop im Aktionszeitraum bis 2.4.2023. Gilt auch auf Angebote und bereits reduzierte Ware.

Fisherman's Partner Angler Fachmärkte

Gruber Straße 9 • 85599 Parsdorf • Tel. 089/99153827 • info@fishermans-partner.de • www.fishermans-partner.eu